

Zahl: 004-1/13

Schoppernau, 22. Juli 2013

Protokoll-Auszug

über die 35. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 22. Juli 2013

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und den Ersatzmann die 35. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ein besonderer Gruß gilt dem neuen Geschäftsführer der Bergbahnen Diedamskopf, Eugen Nigsch.

2. Genehmigung des Protokolls vom 17.06.2013

Das Protokoll der Sitzung vom 17.06.2013 wurde jedem Gemeindevertreter zugleich mit der Ladung für die heutige Sitzung zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

3. Vorstellung des neuen Geschäftsführers der Diedamskopf Alpin Tourismus GmbH & Co KG, Eugen Nigsch

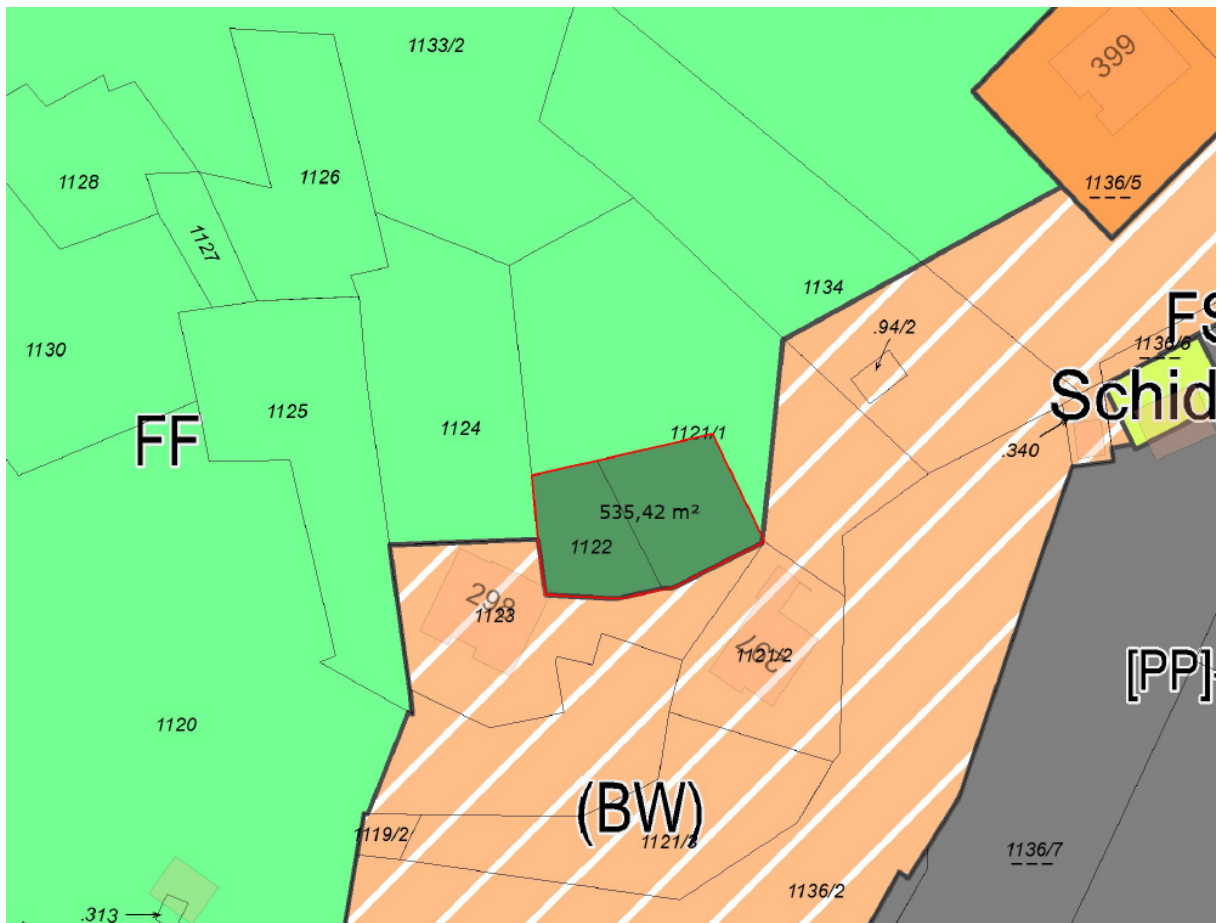
Eugen Nigsch stellt sich kurz selbst vor. Weiters berichtet er über seinen beruflichen Werdegang.

Eugen Nigsch ist der Meinung, dass am Diedamskopf eine gute Basis vorhanden ist. Es stehen einige Projekte an (z.B. Ganzjahresattraktion am Berg, Beschneigung etc.). Alles auf einmal ist aber sicher nicht möglich. Derzeit ist er an der Ausarbeitung eines Fahrplans für die Umsetzung der Projekte. Er berichtet, dass der Start der Sommersaison sehr gut verlaufen ist.

Um 21:15 Uhr verabschiedet der Bürgermeister mit einem Dank für sein Kommen und seine Ausführungen Eugen Nigsch.

4. Umwidmung Maria Beer

In der Sitzung vom 17.06.2013 wurde die beabsichtigte Umwidmung einstimmig beschlossen. Das Grundstück liegt nordöstlich des Wohnhauses Halde 298. Die Tochter von Maria Beer, Kathrin Beer, plant die Errichtung eines Einfamilienhauses auf diesem Grundstück. Die Anrainer und öffentlichen Dienststellen wurden zur Stellungnahme eingeladen. Es sind keine Stellungnahmen eingelangt.

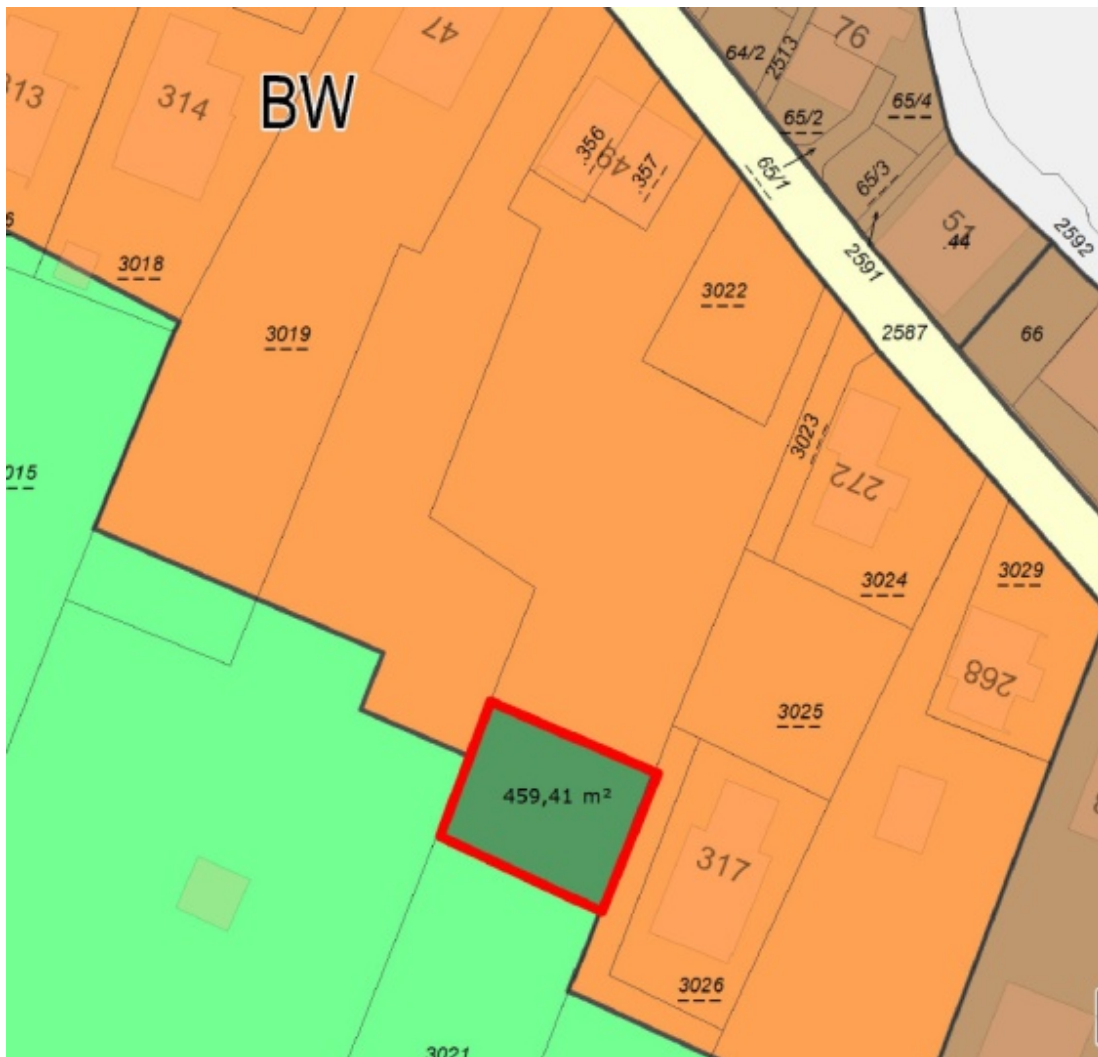


In schriftlicher, namentlicher Abstimmung wird die Umwidmung einer Teilfläche von 229 m² des GST-NR 1122 und einer Teilfläche von 304 m² des GST-NR 1121/1 von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche/Wohngebiet mit 9 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

5. **Umwidmung Ulrich Willi (Verlassenschaft nach Armin Willi)**

In der Sitzung vom 17.06.2013 wurde die beabsichtigte Umwidmung einstimmig beschlossen. Begründet wurde der Antrag damit, dass im Zuge der Erbteilung geplant ist, dass jeder Erbberechtigte ein Grundstück erhält. Für das geplante südlichste Grundstück ist im aktuellen Flächenwidmungsplan nur eine Fläche von 122 m² als Baufläche/Wohngebiet ausgewiesen.

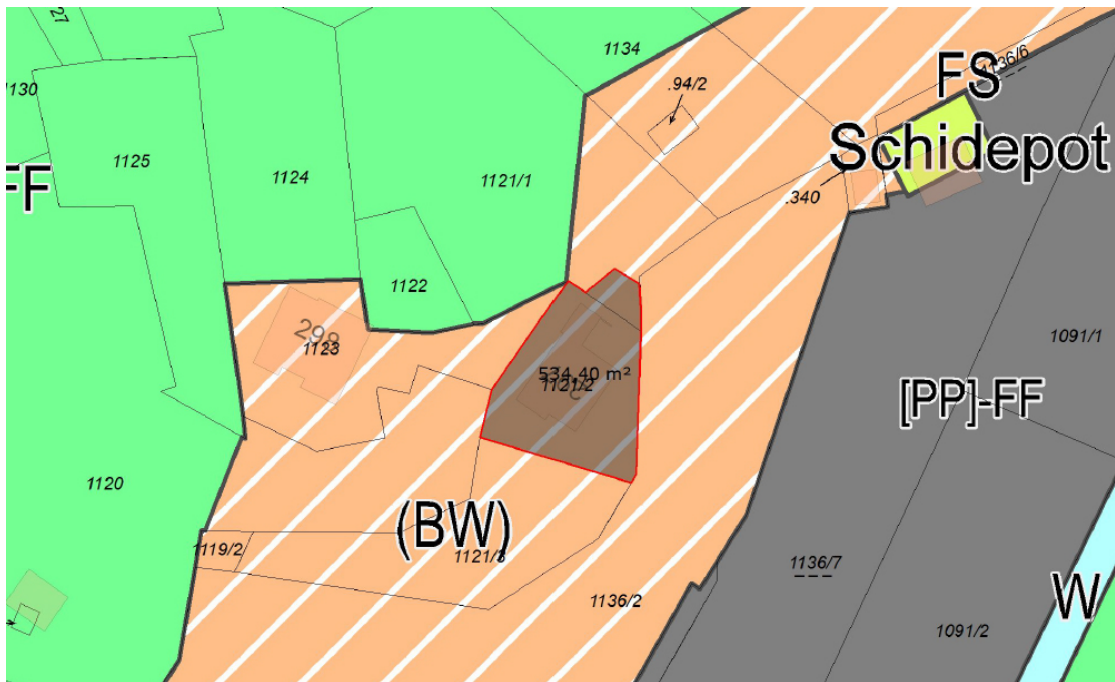
Die Anrainer und öffentlichen Dienststellen wurden zur Stellungnahme eingeladen. Es sind keine Stellungnahmen eingelangt.



In schriftlicher, namentlicher Abstimmung wird die Umwidmung einer Teilfläche von ca. 460 m² des GST-NR 3021 von Freifläche/Freihaltegebiet in Bauerwartungsfläche/Wohngebiet mit 9 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

6. *Umwidmung Irmtraud und Gottlieb Flatz (GST-NR 1121/2)*

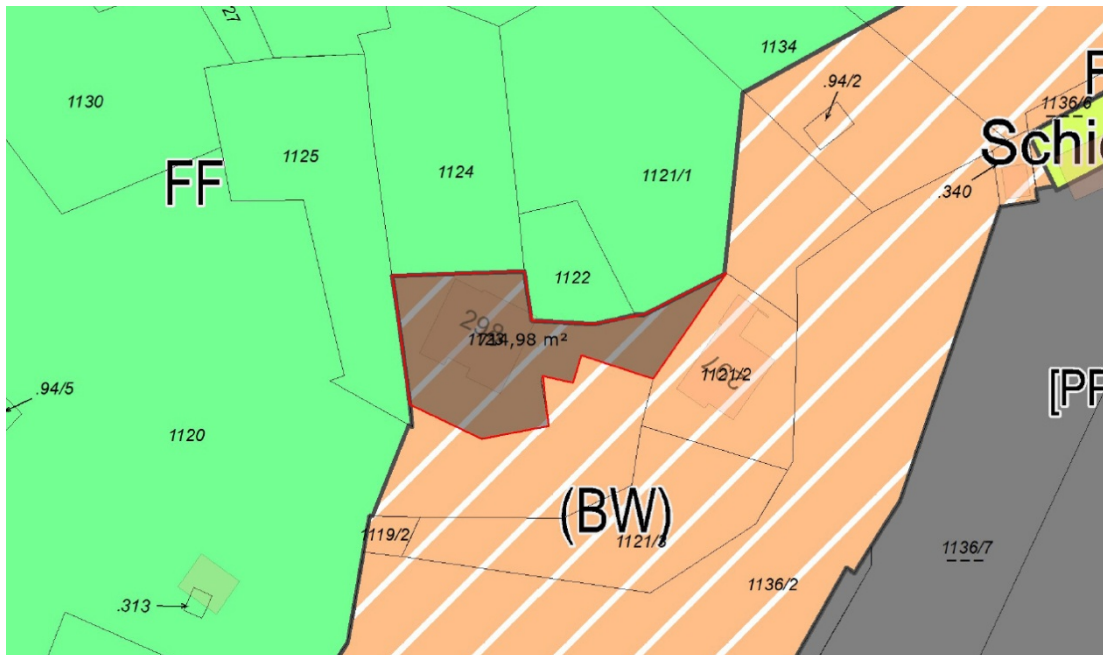
Im Zuge des Umwidmungsverfahrens von Maria Beer wurde festgestellt, dass das GST-NR 1121/2 irrtümlich als Bauerwartungsfläche/Wohngebiet gewidmet ist, obwohl darauf schon vor Erstellung des Flächenwidmungsplanes ein Wohnhaus errichtet war. Der Fehler dürfte bei Erstellung des Flächenwidmungsplanes passiert sein. Das GST-NR 1121/2 erhält im Zuge einer Grundteilung aus dem GST-NR 1121/1 zusätzlich noch eine Teilfläche von 42 m². Diese Fläche soll ebenfalls umgewidmet werden.



In namentlicher schriftlicher Abstimmung wird die Umwidmung des gesamten GST-NR 1121/2 mit 492 m² zzgl. der Teilfläche aus GST-NR 1121/1 mit 42 m², somit zusammen 534 m², von Bauerwartungsfläche/Wohngebiet in Baufläche/Wohngebiet mit 9 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

7. Umwidmung Margret und Martin Platz (GST-NR 1123)

Auch das GST-NR 1123 ist irrtümlich als Bauerwartungsfläche/Wohngebiet gewidmet.



In namentlicher schriftlicher Abstimmung wird die Umwidmung des gesamten GST-NR 1123 mit 714 m² von Bauerwartungsfläche/Wohngebiet in Baufläche/Wohngebiet mit 9 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

8. Beschlussfassung über weitere Schritte bezüglich Biomasseheizwerk und Bauhof Gemeinde

Bgm. Walter Beer berichtet, dass es zwischenzeitlich Änderungen gegeben hat. Viktor Zündel ist auf ihn zugekommen und hat erklärt, dass er Interesse an der Errichtung und dem Betrieb eines Biomasseheizwerks hätte. Als Standort könnte er sich den Platz vor dem Schwimmbad vorstellen. Aufgrund der Leitungslänge bis zum Gemeindeamt hat der Bürgermeister dies zunächst kritisch gesehen. Viktor Zündel würde aber noch mehr Wärmeabnehmer im Zentrum suchen.

Bgm. Walter Beer ist mit ihm so verblieben, dass ihm die Chance gegeben werden soll, weitere Berechnungen anzustellen und Abnehmer zu suchen. Eine Entscheidung sollte aber bis spätestens zur Sitzung im September fallen. Diese Vorgangsweise wird allgemein befürwortet.

Ein GV vertritt die Meinung, dass mit der Planung und Entscheidungsvorbereitung der bisherigen Varianten weitergemacht werden sollte, sofern die neue Variante nicht zustande kommt. So würde man nicht zu viel Zeit verlieren.

Ein GV erkundigt sich, ob das vorhandene Angebot von Martin Willi zur Errichtung und zum Betrieb eines Biomasseheizwerks bindend ist. Dieser erklärt, dass er dazu noch weitere Punkte abklären müsste. Sollte sich abzeichnen, dass die neue Variante nicht zustande kommt, sollte so schnell wie möglich ein bindendes Angebot vorgelegt werden.

9. Berichte

9.1. Laut Architekturbüro Jürgen Hagspiel ist der Bau des Stützpunkts des Landesstraßenbauamts im Bannholz für 2014 geplant. Das Gebäude wird im Wesentlichen wie ursprünglich geplant 2-stöckig errichtet werden.

9.2. Am 21.06.2013 fand eine Vollversammlung der Regio Bregenzerwald statt. Es liegt ein Mietangebot für das Feldkircherhaus in Egg vor, in welchem das Bregenzerwald-Archiv untergebracht werden könnte. Im Regio-Vorstand wurden Nachbesetzungen vorgenommen. So folgt Bgm. Walter Beer dem bisherigen Vorstandsmitglied Altbgm. Pius Natter aus Au nach. Er ist Bereichssprecher für Umwelt und Abfall. Bgm. Angelika Schwarzmann aus Alberschwende folgt als Finanzreferentin ihrem Vorgänger Altbgm. Reinhard Dür nach.

9.3. Die Eröffnung des Werkraumhauses in Andelsbuch fand am 05.07.2013 statt. Vom 20.07. – 05.10.2013 findet die erste Ausstellung statt. Die 80 Mitglieder des Werkraums geben mit je einem Werk Einblick in die Schwerpunkte ihrer Betriebe, in die Qualitäten und die Eigenheiten ihres Schaffens.

9.4. Am 02.07.2013 fand eine Besprechung des Gemeindevorstands mit Notar Dr. Götze, DI Michael Duiner vom Büro Falch, Wilhelm Hager und Dieter Furtenbach zur Vertragsraumordnung statt.

9.5. In der Gemeindevorstandssitzung am 08.07.2013 wurden zwei Grundteilungen genehmigt. Weiters wurde beschlossen, wie im Vorjahr, bei der Wildbach- und Lawinenverbauung neuerlich ein Ansuchen für einen Betreuungsdienst zur Räumung der Wiesriese zu stellen.

9.6. Am 19.07.2013 fand auf Einladung des Heimatpflegevereins Bregenzerwald eine Besprechung zur Abhaltung eines jährlichen Trachtentages im Bregenzerwald statt.

9.7. Als Reinigungskraft für das Geschäfts- und Kulturhaus wurde Petra Herburger-Hauser ab 01.09.2013 eingestellt.

9.8. Am 25.07.2013 findet eine neuerliche Besprechung der Bürgermeister von Warth, Schröcken und Schoppernau mit LR Mag. Karlheinz Rüdissler bezüglich Gewichtsbeschränkung auf der Tannbergbrücke statt. Dieses Mal wird auch Bgm. Ludwig Muxel aus Lech an der Besprechung teilnehmen.

9.9. Nächtigungsstatistik Juni 2013:

Juni 2012 11.300 Nächtigungen

Juni 2013 8.727 Nächtigungen - 2.573 Nächtigungen (- 22,8 %)

In der Ferienregion Au-Schoppernau betrug das Nächtigungsminus 20 %, im Bregenzerwald insgesamt 14,5 %.

9.10. In der VN-Heimat war letzte Woche ein Bericht über das Haus St. Josef in Au. Dazu berichtet der Bürgermeister, dass vom Land eine neue Bedarfserhebung über den künftigen Pflegebedarf durchgeführt wird. Die Region hinter der Kanisfluh benötigt bis in einigen Jahren ca. 30 Pflegebetten. Ein Heim dieser Größe wäre lt. Benevit kostendeckend zu führen. Das große Problem im Haus St. Josef sind derzeit die fehlenden Pflegefachkräfte, sodass weiterhin teure Leasingkräfte beschäftigt werden müssen. Es wird überlegt, ob nicht mit geringen Investitionen ins bestehende Haus St. Josef für einige Jahre das Auslangen gefunden werden kann. Offen ist weiterhin, was mit dem Pflegeheim in Bizau geschieht.

10. Allfälliges

10.1. Ein GV erkundigt sich, wie es mit dem Ausbau des Krottenbaches aussieht. Bgm. Walter Beer berichtet dazu, dass es für die von der Wildbach- und Lawinenverbauung geplanten Größe des Gerinnes kaum eine Chance gibt, den notwendigen Grund zu bekommen. DI Prenner hat erklärt, dass es seitens des Bundes nur Förderungen gibt, wenn man den Ausbau in der projektierten Größe ausführt und möglichst viel als offenes Gerinne ausgeführt wird. Mehrere Gemeindevertreter sind der Meinung, dass auch ein deutlich kleinerer Ausbau ausreichen würde. Es sollte doch möglich sein, dass es auch dafür eine Förderung gibt.

10.2. Ein GV fragt, ob die Generalsanierung der L200 durch die im heurigen Jahr recht großflächig durchgeführten Flickarbeiten in weite Ferne gerückt ist. Der Bürgermeister erklärt, dass eine Generalsanierung vor 2017 vom Land budgetär nicht vorgesehen sei. Zuvor wird noch eine Vorprüfung der notwendigen Maßnahmen durchgeführt.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer um 22:50 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister